ASTA-Info

10. 3. 1969

Bericht über die ordentliche Mitgliederversammlung des vds
vom 7. 3. - 9. 3. 1969

Die Auseinandersetzung um die Neustrukturierung des vds führte in der Nacht vom 7. zum 8. 3. zu einem Höhepunkt in der Kontroverse, wobei sich eine endgültige Spaltung des Verbandes anzubahnen schien.

Nachdem den sogenannten kleinen Universitäten wesentliche Zugeständnisse gemacht wurden, brachte der kommissarische Vorsitzende des vds, Volker Gerhard, einen Antrag ein, durch den die alte und gescheiterte Konstruktion der Fachverbände durch die Hintertür wieder eingeführt werden sollte.

Hamburg, Frankfurt, Heidelberg, Berlin, Bochum und Kiel erklärten für diesen Antrag die Grenzen ihrer Konzessionsbereitschaft. Der Hamburger ASTA gab eine Erklärung ab, wonach er bei Zementierung der traditionellen Fachbegrenzung aus dem vds austreten würde. Der in der vorherigen Diskussion noch nicht derart als Konflikt artikulierte Unterschied zwischen zwei verschiedenen Politisierungs- und Mobilisierungsstrategien erwies sich in dieser Situation als fast versammlungssprengend.

Der Antrag von Wolfgang Landsberg (FU Berlin) auf sofortige Beendigung der MV provozierte schließlich die notwendige Selbstverständnis- und Strategiedebatte, die durch pragmatische Diskussionen 3 Tage verschleppt wurde. Man verwies darauf, daß die Rebellion der Studenten im Jahre 1968 noch nichts mit der Infragestellung der Wissenschaft und der Erarbeitung langfristiger Perspektiven für die Studentenbewegung zu tun gehabt hat, daher die Notwendigkeit zur Erarbeitung sinnvoller Berufsperspektiven vermittelt werden muß. Um nicht rein aktionistisch zu erscheinen, ist es ferner notwendig, die Aktivitäten der ad-hoc- und Basisgruppen für breitere Kreise der Studenten und der Öffentlichkeit transparent zu machen.

Durch entscheidende Zugeständnisse der sogenannten großen Universitäten wurde schließlich ein Kompromißpapier erarbeitet, in dem allerdings das Prinzip der Basisgruppen als projektbezogene Organisationsform im politischen Kampf gegen die bürgerliche Wissenschaft und bürgerliche Institutionen ausdrücklich unterstrichen wird.

Dieses Papier wurde am 8. März in namentlicher Abstimmung mit
233 Ja, 45 Nein und 12 Enthaltungen
angenommen.

Der Antrag erhielt die 2/3 Mehrheit (216) aller Mitgliederstimmen.

Es werden folgende Projektbereiche eingerichtet, die für folgende Bereiche die fachbezogene - projektgebundene Aktivität koordinieren:

b. w.!

1. Projektbereich Technik (Technologieprojekt etc.)
2. " Naturwissenschaften
3. " Medizin (Psychosomatik, Psychohygiene etc.)
4. " Justiz (politische Justiz, Justizkampagne)
5. " Produktionssphäre (Politische Ökonomie, Betriebsgruppenprojekte, Kapitalismusanalyse und wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung)
6. Ausbildungsbereich I (PH-Projekte, Lehrerbildung, Didaktik, Curriculum, Schulausbildung)
7. " Ausbildungsbereich II (Sprache, Kunst, Theologie)
8. " Soziales (Kinderläden, Ausbildungsförderung, Psychohygiene etc.)
9. " Ausländer- und internationale Fragen
10. " Kommunikation (Kunst, Film, Fernsehen, Publizistik, Technik, Agitation, Fernstudien etc.)

In einer erneuten Nachtsitzung des Satzungsausschusses wurden die entscheidenden Impulse des Strukturpapiers in einer neuen Satzung verankert, die am 9. März 1969 mit

251 Ja-, 35 Nein-Stimmen bei 14 Enthaltungen

angenommen wurde.

Auf der Grundlage der Struktur- und Satzungsänderung wurde anschließend auch ein völlig neuer Haushaltsplan konzipiert, auf dessen Grundlage die Umstrukturierung sofort in Angriff genommen werden kann und der eine Kontrolle der Verbandsarbeit ermöglicht.

Letzte Meldung

Wie der AStA Hamburg soeben telefonisch aus Köln erfährt, wurden die Beschlüsse zur Struktur- und Satzungsänderung heute in den frühen Morgenstunden wieder zurückgenommen.

Ein neuer Vorstand wurde nicht gewählt. Wahrscheinlich wird ein kommissarischer Vorstand mit der Weiterführung der Geschäfte beauftragt werden.

Die Tagung ging heute gegen 9.00 Uhr zuende. Über die zukünftige Arbeit des vds wird voraussichtlich auf einer außerordentlichen MV entschieden werden.

(Weitere Informationen im nächsten AStA-Info)

Verantwortlich: AStA Borchers / Homfeld
 Pressereferat Schmerder